

Forststudenten auch durch eine *Correspondenz-Nachricht* aus Konstanz vom 13.8.1838 vor Augen:

*Eine Pariser Handelsgesellschaft, die in dem benachbarten österreichischen Vorarlberg bedeutende Waldungen an sich gekauft hat, führt nun eine Menge Holz durch den Bodensee rheinabwärts nach dem südlichen Frankreich; vorgestern Abend brachten die Dampfschiffe Ludwig 25 und Leopold 24 Stücke Flöße (Gestöre) derlei Holzes geschleppt hieher; gestern segelten wieder 20 solcher Flöße vorbei.*<sup>10</sup>

Auch das von „Staelin und Krauth“ erworbene oberschwäbische Holz wurde über den Bodensee, Rhein und den Rhein-Rhône-Kanal ans Mittelmeer verflößt.<sup>11</sup>

### Die Gründung der Schiltacher Wutach-Floß-Gesellschaft

Auf diese Geschäftsaussichten wurden auch einige Holzhändler und Kaufleute in Schiltach aufmerksam, die herausfanden, dass man im Südschwarzwald „die Wutach von Neustadt abwärts zum Betrieb der Langholzflößerei herstellen lassen könnte“<sup>12</sup>. Sie sahen die Möglichkeit, ihren Holzhandel auf ein zweites Standbein zu stellen, und bildeten 1830 als „Wolber, Vayhinger und Comp.“ eine Holzhandelsgesellschaft mit 20 Mitgliedern, 15 aus Schiltach und 5 aus dem Südschwarzwald.<sup>13</sup> In solchen, vor allem aus dem Holzhandel bekannten „Compagnien“ fanden sich finanzstarke Partner zusammen, da der Kauf und Einschlag des Holzes, die Floßbarmachung der Flüsse und der Holztransport gewaltige Kapitalmengen erforderten, die von Einzelnen kaum aufzubringen waren. Die auf Gewinn spekulierenden Mitglieder erwarben Anteile – bei der Schiltacher Gesellschaft kostete eine Aktie 2000 Gulden (1834 auf 3000 Gulden erhöht)<sup>14</sup> –, die das Geschäftskapital darstellten. Die sich derart engagierenden „unternehmungslustigen, risikobereiten Personen“ waren zumeist Kaufleute, aber auch Wirte: Ihre Lokale waren in damaliger Zeit nicht nur Gasthöfe, sondern auch „Drehpunkte des Verkehrs“, wo Reisen und Transporte organisiert wurden, wobei die Mitglieder einer „Compagnie“ häufig verwandt oder verschwägert waren.<sup>15</sup>



Isaak Wolber sen. (1779–1860), der Hauptinitiator der Wutach-Floß-Gesellschaft. – Zeichnung von Eduard Trautwein. – Aus: Elwert (wie Anm. 5) S. 28.

### Die Mitglieder der Wutach-Floß-Gesellschaft

Dies bestätigt sich bei der Schiltacher Compagnie: Isaak Wolber, dessen Mutter aus der Schifferfamilie Dorner stammte und der mit seinem Sohn Isaak beitrug, war Weinhändler und Wirt („Engel“),<sup>16</sup> ebenso sein Vetter Mathias Wolber („Linde“). Der mit